Interview Daniel Worofka (Koordinator der AG – Geldordnung der Piratenpartei)

1. Der ESM Vertrag wiederspricht der AG-Geldordnung (AGG) zufolge den Grundsätzen einer demokratischen Staatsordnung. In welcher Hinsicht?

2. Bundespräsident Joachim Gauck soll seine Unterschrift auf den ESM-Vertrag verweigern, fordert die AGG. Trauen sie Gauck zu sich bei einer so schwerwiegenden Entscheidung quer zu stellen und wie könnte man ihn davon überzeugen?

3. Das Bundesverfassungsgericht hat entschieden, dass der Einsatz eines 9er-Gremiums des Haushalsausschusses für Entscheidungen über Auszahlungen an den ESM unzulässig ist. Aber nur, wenn der Einsatz mit Eilbedürftigkeit begründete wird. Wenn Geheimhaltung erforderlich sei, wird das Gremium weiterhin eingesetzt. Wie bewerten Sie dies?

4. In einer Presseerklärung der AG-Geldordnung schreiben sie, der ESM habe in seiner jetzigen Form das Potential, die Krise in Europa zu verschärfen. Wie könnte ein solches Szenario ablaufen?

5. Welche Folgen würde dies für die europäischen Bürgerinnen und Bürger haben?

6. Die AGG beschäftigt sich intensiv mit Möglichen Reformen des Geldsystems. Wo hat unser Geldsystem schwächen und wie können diese Behoben werden?

7. Viele Anregungen für die AGG stammen von dem Soziologen Joseph Huber. Dieser setzt sich dafür ein, Geldschöpfung durch Banken zu unterbinden. Wie läuft eine solche Geldschöpfung ab und mit welchen Folgen.

8. Wie ist Ihre Position zu Staatlicher Geldschöpfung.

9. Bei der AGG handelt es sich nur um einen Teil der Piratenpartei. Wie viel Zuspruch bekommt sie vom Rest der Partei?